



eisleinischen Parlamentarismus, kurz im Interesse der Reaction und des Concordates ausbeuten wird, weiß ich nicht. Ganz sicherlich aber wird man dort einen, wahrscheinlichen Versuch machen, einen polnischen Andrass aufzufinden. Und wenn dieser an Tassaf's Hand im Ministerium erscheint, dürften mehrere Mitglieder des Letzteren wohl ihren Abschied nehmen, da hiermit jedenfalls eine Verfassungsrevision verbunden sein würde, die man den Deutschen und derselben Melodie „Halb zog sie ihn, halb sank er hin“ auferlegen dürfen, wie einst die, durch den ungarischen Ausgleich nothwendig gewordene Umgestaltung des Februarpatentes. Nebenbei spielen die ungarischen Gelüste, Polen — wie schon in den dreißiger Jahren der Preßburger Landtag begreift — zur Stephanskrona hinüberzuziehen. Andrass coquett mit dieser Idee und Gischa verweist sie nicht unbedingt, weil nur ein Reichsrath ohne die Polen ernsthaft und gründlich mit Tschechen und Slovenen aufzuräumen vermag. Goluchowski, der ebenfalls von Lemberg aus im Geheimnis des Reiseprojektes war, ist der Idee gleichfalls nicht fremd. Der Ackerbauminister Graf Potocki dagegen ist so zugeknüpft, daß man sieht, er hat viel zu verbergen. Er fährt dem Kaiser voraus, um seinen Sitz im Landtag einzunehmen, und dann wieder an die Landesgrenze entgegen. Residiren wird Se. Majestät im Schlosse des Grafen Adam Potocki, des ältesten Feudalisten und Jesuiten in Österreich — auch ein Zeichen der Zeit! Eine europäische Bedeutung aber können die großartigen Feierlichkeiten in Krakau dadurch erhalten, daß die Polen dieselben gewaltsam zu einer Demonstration gegen den gleichzeitig in Warschau eintretenden Zaren und dessen Empfang hinaufschrauben wollen. Ein Krieg gegen Russland zur Wiederherstellung Polens wäre in Ungarn gerade so populär, wie ein Krieg zur Zerreichung des Prager Friedens verhaßt. Wie wenn Preß das erste, in Pest und Paris so volkskümmliche Motiv benutzte, um dem ungarischen Magen eine Allianz mit Frankreich gegen Preußen und Russland gesetzmäßig zu machen?

**Wien.** 11. Sept. [Insurgenten in Bulgarien.] Ein Privattelegramm der „Presse“ meldet, daß unterhalb Widdin's neue Insurgentenbanden aus Rumänen in Bulgarien eingedrungen sind. Der Pascha von Widdin rückte ihnen mit Militär entgegen.

### Frankreich.

=? Paris, 9. Sept. [Der Kaiser. — Die Zusammenkunft mit Isabella. — Diplomatisches. — Die italienischen Angelegenheiten.] Der Kaiser wird morgen das Lager von Chalons verlassen, sich nach Fontainebleau begeben und demnächst mit dem Hause nach Biarritz übersiedeln. Der „Gaulois“ behauptet zu wissen, daß trotz der Ablehnung der Blätter Napoleon III. mit der Königin von Spanien eine Zusammenkunft haben werde. Die Königin Isabella wird sich einer Auforderung des Gouverneurs der Provinz Guipuzcoa folge dahin begeben und sich während des Aufenthaltes des französischen Hofs in Biarritz in San Sebastian, also ganz in der Nähe befinden. Auch das Gericht von Unterhandlungen wegen einer eventuellen Verständigung zwischen Frankreich und Spanien wird fortwährend als vorhanden bezeichnet, doch ist diese Behauptung mit großer Vorsicht aufzunehmen, obgleich sie an und für sich durchaus nicht unmöglich ist. Auch das Gericht von einer abgeschlossenen Allianz zwischen Schweden und Dänemark wird mit grossem Nachdruck hier aufrecht erhalten, doch gehört auch dieses in die Kategorie der Situationsvermutungen und soll nur höchstens dazu dienen, um zu erkennen, welche Richtung noch immer hier die vorherrschende ist. Herr Banville, der neue Botschafter in Rom, wird erst im Laufe des Monats November auf seinen Posten sich begeben. Es scheint, die Regierung will ihrem neuen Botschafter die Unannehmlichkeit gewisser Handlungen ersparen; sie mag hoffen, bis dahin sich ihrerseits mit Italien verständigt und auch den Papst bestimmt zu haben, Italien gegenüber einen Schritt der Annäherung zu thun. Bisher ist Italien, wie ich schon gemeldet, noch immer ohne Antwort, und es ist nicht einmal gewiß, ob Frankreich den neuen Vorschlag auch nur zur Kenntnis des römischen Hofs gebracht habe. Was lediglich die Abberufungsfrage betrifft, so sucht Napoleon die Entscheidung schon aus dem Grunde hinauszuschieben, um abwarten zu können, ob es der gegenwärtigen Regierung möglich sein wird, sich zu befestigen, — daß man noch immer von Herrn v. Lavalette, als dem wahrscheinlichen Nachfolger von Herrn Benedetti in Berlin spricht, ist kein sables Zeichen, und die Verwirrung dieses oder dit würde allerdings als ein Beweis angesehen werden können, daß alles, was man von den kriegerischen Absichten des Kaisers gesagt, nicht begründet ist. — Die italienischen Angelegenheiten fangen wieder an, in den Vordergrund zu treten, und nachdem man auf das Parlamento als auf eine ganz unbedeutende Erscheinung herabsehen zu können geglaubt, schreibt man ihm wieder gröbere Bedeutung zu, seitdem man die Furcht hegt, auch Garibaldi werde in Neapel erscheinen, und weiß, daß eine Annäherung zwischen ihm und Mazzini stattgefunden hat. Man hat die Bemerkung gemacht, daß seit 1861 kein Sommer vorübergegangen ist, ohne daß Garibaldi nicht einen Versuch zu Gunsten der Befreiung von Rom gemacht hätte. Für diesmal glaubt man zwar an keine Schilderhebung, allein man erwartet, daß die Linke in Neapel durch ihre Haltung die Regierung zwingen werde, ihre Ideen anzunehmen oder ihr den Platz zu räumen. Aus den italienischen Briefen geht hervor, daß die Regierung den kommenden Ereignissen von Neapel nicht gleichgültig entgegensehe. Würde sie es wagen, sie untersagte am liebsten das Stattdenken der Versammlung des Parlamento gleich, allein in Italien hat man noch das Vorurtheil, daß die Gesetze geachtet werden müssen. Möglicher Weise kommt die Opposition der Regierung zu Hülfe durch ihre franzosenfeindlichen Kundgebungen, an denen es nicht fehlen wird, indem Napoleon III. daraus vielleicht die Nothwendigkeit erkennt, seiner Besetzung der päpstlichen Staaten ein Ende zu machen.

### Provinzial - Zeitung.

Breslau, 12. Sept. [Kirchen-Bau.] Die königl. Regierung macht in dem biesigen Kreisblatte bekannt:

„Den zum evangelischen Salvator-Kirchensystem hier selbst eingepfarrten Landgemeinden des Breslauer Kreises wird in der Kirchbauweise mitgetheilt, daß gemäß § 7 des Einführung-Reesesses vom 16. Juni 1865 vom Magistrate zu Breslau im Februar d. J. die fertige Zeichnung der neuen auf dem Kärrassier-Reitplatz zu erbauenden Salvatorkirche eingereicht worden ist. Da jedoch die Ausführung dieses künstlerisch schönen, mit reicher Ornamentik versehenen Bauwerkes nach überschlagslicher Berechnung einen Kostenaufwand von 5—600,000 Thalern erfordernd würde, so ist auf den Antrag des Magistrats und mit Genehmigung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von der Ausführung dieses Projektes Abstand genommen, und dem Magistrate durch Verfügung vom 20. August c. aufgegeben worden, binnen 6 Monaten ein billigeres, jedoch den Festschungen des Reesesses entsprechendes Neubauprojekt einzureichen.“

○ Liegnitz, 11. September. Die Provinzial-Nachrichten in Nr. 421 dieser Zeitung bringen unter andern eine Notiz über die Einrichtung von Röckslätereien zu Breslau, an deren Schluß bemerkt wird, daß in Liegnitz 4 vergleichbare Schlätereien bestehen. Diese Angabe beruht auf unrichtigen Vorauflösungen und müssen wir konstatieren, daß hierzu vergleichbare Establissemens bis jetzt nicht existieren. Wenn wir auch nicht in Abrede stellen wollen, daß das Röcksläsch unter Umständen ein sehr gutes und billiges Nahrungsmittel ist, so möchten wir andererseits doch bezweifeln, ob die

Sympathien des biesigen Publikums für ein solches Unternehmen sein würden. — Kürzlich wurde einem in der nahen Umgegend angestellten Forstbeamten ein Sohn — der achte — geboren. Da diese acht Knaben sämtlich am Leben und kerngesund sind, nahm der glückliche Vater Veranlassung, Se. Majestät den König um die Übernahme einer Bathenstelle zu bitten. Wie wir erfahren, hat Se. Majestät diese Bitte huldvollst gewährt.

Breslau, 12. Sept. [Wasserstand.] O.-P. 12 f. 10 g. U.-P. — f. 5 g.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 11. Sept. Die Königin Victoria hat sich heute Morgen in Oberbourg nach England eingeschifft. — Der Kaiser und der kaiserliche Prinz sind nach Fontainebleau zurückgekehrt.

Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn betragen in der Woche vom 28. August bis zum 3. September 2,533,921 Frs. und ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehrerlöse von 234,524 Frs. (W. L. B.)

London, 11. Sept. Ein Telegramm aus Philadelphia vom gestrigen Tage, welches in der zweiten Ausgabe der „Times“ enthalten ist, meldet, daß der Dampfer „Hippopotamus“, der die Fahrt auf den kanadischen Seen macht, Schiffbruch gelitten hat, wobei 50 Menschenleben verloren gingen. In den Staaten Iowa und Alabama sind mehrere Eisenbahnunfälle vorgekommen, die durch den Einsturz von Brücken veranlaßt wurden. (T. B. f. N.)

London, 11. September. Aus Newyork sind die Dampfer „Newyork“, „Allemannia“ und „Pennsylvania“ eingetroffen.

Die republikanische Convention von Massachusetts hat eine Resolution zu Gunsten der Abzahlung der Schulden in Gold angenommen. (W. L. B.)

Triest, 11. September. Der Lloyd-dampfer „Trebisond“ ist heute Vormittags mit der östindischen Überlandpost von Alexandrien hier eingetroffen. Die Nachrichten sind aus Calcutta vom 13. August und aus Bombay vom 18. August. Nach dem zwischen Russland und dem Emir von Bokhara abgeschlossenen Vertrage zahlt der Emir einen Jahrestribut und gestaltet den Russen die Errichtung dreier Cantionen im Lande, ausgenommen in der Hauptstadt selbst. Beigt sich der Emir vertragstreu, so soll Samarkand von den Russen wieder geräumt werden. Auch Abdulrahman-Khan soll mit den Russen zu unterhandeln begonnen haben. (W. L. B.)

Triest, 11. September. Levantepost. Athen, 5. September. Der Oberst Byzantios ist zum Obercommandanten der griechischen Nationalgarde ernannt. Die provisorische Regierung von Creta beglückwünschte den König zu Geburt des Kronprinzen. — Der Schleppdampfer „Enosis“ überbrachte Proviant und 150 Freiwillige für Creta. Cretensische Flüchtlinge brachten dem amerikanischen Admiral Farragut eine enthuasiatische Ovation. Der selbe dankte für die ihm ibm sprach seine Sympathie für die Sache der Cretenser aus.

Konstantinopel, 4. September. Der Admiral Farragut hat eine griechische Deputation nicht empfangen, welche ihm eine Adresse zu Gunsten Cretes überreichen wollte. Drei von den Deputationsmitgliedern wurden verhaftet. (W. L. B.)

Breslauer Börse vom 12. Sept. Schluss-Course. (1 Uhr Nachm.) Russisch Papiergeld 83½—½ bez. u. G. Österr. Banknoten 89—88½ bez. u. Gld. Schles. Rentenbriefe 90% Br. Schles. Bankbriefe 81½ Br. Österr. Rat.-Anleihe — Freiburger 115 Br. Reissige-Briege —. Ober-schlesische Liu. A. und C. 182½ Gld. Wilhelmsbahn 114 bez. u. Gld. Opelni-Tarnowitzer 81 Br. Österr. Creditbank-Aktionen 93½ Br. Schles. Bankverein 117 Br. 1860er-Loose — Amerikaner 75% G. Warschau-Wiener 58½ Br. Minerva 36½ Br. Bayerische Anleihe — Italiener 52—52½ bez.

Breslau, 12. September. Preise der Cerealen.

Feststellungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

Raps .....	182	174	164	pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr.
Winterrüben .....	170	166	160	
Sommerrüben .....	—	—	—	
Dotter .....	—	—	—	

fein mittel ordin. fein mittel ordn. fein mittel ordn.

Weizen, weißer 87—90 85 78—82 Gerste .....
 58—60 | 56 53—55 |

Br. gelber, 82—84 80 76—79 Hafer .....
 37—38 | 36 35 |

Roggen, schles. 70—71 68 62—65 Erben .....
 62—66 | 60 56—58 |

Notirungen der von der Handelskammer erkannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.

Raps .....
 182 | 174 | 164 |

Winterrüben .....
 170 | 166 | 160 |

Sommerrüben .....
 — | — | — |

Dotter .....
 — | — | — |

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles

19% Br. 19% Gd.

Offiziell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Leindl.

100 Br. Rüböl. — Ctr. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Loco (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles